



TANZPAKT STADT LAND BUND

Eine gemeinsame Initiative von Kommunen,
Bundesländern und der Beauftragten der Bundesregierung
für Kultur und Medien zur Exzellenzförderung im Tanz

Newsletter 5. September 2023

ENGLISH VERSION BELOW

Liebe Kolleg*innen, liebe Tanzschaffende, liebe TANZPAKT-Community,

der Sommer neigt sich dem Ende zu – wir hoffen, er war beschwingt, bunt und bewegt –, der September beginnt u. a. mit einer Premiere in Hannover, einem Open Studio und einer Open Air Performance für Kinder in Berlin sowie einem Netzwerktreffen in Ludwigshafen. Wir wünschen Ihnen und Euch einen guten Start in die neue Spielzeit!

Landerer&Company: Premiere „BETTER THAN TELEVISION“ am 7. September in Hannover

Mit [„BETTER THAN TELEVISION“](#) bringen Landerer&Company am 7. September zwei Choreografien der Ensemble-Mitglieder*innen Anila Mazhari (USA) und Aron Nowak (D) auf die Bühne der Eisfabrik in Hannover: Anila Mazharis stark von der Ästhetik des Retrofuturismus beeinflusste Arbeit „THE FUTURE IS LIKE WHISPER YELLING“, die bisher nur digital zu sehen war, entwirft eine von Geist und Technologie dominierte Welt, die zwar voller Körper ist, in der die sinnliche Erfahrung jedoch kaum noch stattfindet. Für die zweite Hälfte des Doppeltanzabends hat Aron Nowak seine 2022 im SHORTS-Projekt angefangene Choreografie „BRAGGING BROKERS BROKEN BROTHERS“ fertiggestellt. Tragikomisch, spannungsreich und humorvoll erzählt das Stück vom Kennenlernen zweier Arbeitskollegen. Und lotet aus, was sich unter der Oberfläche alltäglicher Begegnungen so alles abspielt. Daten und Tickets [hier](#).

Jefta van Dinther: Open Studio am 7. September mit Emilie Gregersen in Berlin

Am 7. September um 18:00 Uhr präsentiert Emilie Gregersen im [DIORAMA](#) ihre während des [\[LINK\]](#)-Mentorships bei Jefta van Dinther entwickelte neue Arbeit.

„Trixster“ (Arbeitstitel) erforscht Bereiche der spekulativen Fiktion sowie die Abstraktion von Emotionen und Handlungen durch Bewegung und Stimme. Das Solo webt einen lebendigen Teppich des Ausdrucks, der binäre Wahrnehmungen von Gesehenem und Gefühltem in Frage stellt, indem er Bilder und sensorische Erfahrungen verdreht und verzerrt. In Anlehnung an den Trickster – eine Figur, die dafür bekannt ist, Normen zu brechen und ihre Gestalt fließend zu verändern – werden Konventionen mit Humor, Tricks und Dramatik lustvoll zerfleddert. Die Grenzen zwischen dem Persönlichen und dem Fiktiven, dem Intimen und dem Künstlichen gehen nahtlos ineinander über und schaffen einen Raum voller Spannung und Sorgfalt. Der Eintritt ist frei.

Offensive Tanz für junges Publikum: Open Air Performance „Wurzala“, 21. bis 23. September in Berlin

Mit dem Begriff Wurzeln verbinden wir sowohl Kraft und Widerstand als auch Geborgenheit, Verankerung und Wachstum. In Luana Madikeras Choreografie [„Wurzala“](#) – Althochdeutsch für Wurzeln – für Menschen ab sechs Jahren erforschen zwei Tänzer*innen gemeinsam mit dem Publikum das Konzept von Zusammenhalt und Resistenz. Auf der Suche nach Bewegungen, die Merkmale von Wurzeln widerspiegeln, kombinieren sie west-afrikanischen, afro-karibischen und zeitgenössischen Tanz und fragen: Wie können wir die komplexen Verbindungen und Verästelungen des Lebens mit Hilfe von Wurzeln verstehen? Können wir mit unserem Körper Lösungen finden, wenn unsere Wurzeln unter Druck geraten? Wie können wir zusammen – genau wie ein Geflecht aus Wurzeln – stärker werden? Zu sehen open air auf dem Apfelsinenplatz in Berlin.

FREIRAUM: Salon #23 mit Wojciech Grudziński sowie „Invisible U – Die Unsichtbarkeit des Uterus“ am 6. und 13. September in Düsseldorf

Beim [Salon #23](#) am 6. September teilt Wojciech Grudziński Ergebnisse aus seiner Recherche zur Kategorie der Zustimmung, die er im Rahmen einer Tanzrecherche-Residenz im FREIRAUM fortgeführt hat. Mit Fokus auf vergessene Geschichten und archaische Techniken geht es um seine tanzenden Vorfahr*innen und ihr Erbe. Dabei beschwört er den menschlichen Körper, um Fragen nach Zugehörigkeit, Vertrauen und Erinnerung zu stellen.

[„Invisible U – Die Unsichtbarkeit des Uterus“](#), Fatima Remlis Input zum Auftakt des K*WERK Symposiums am 13. September, beschäftigt sich mit dem Unterleib, der trotz der medialen Reichweite noch immer mit Scham und Unwissenheit behaftet ist. Fatima Remli hat sich diesem Thema (auch lyrisch) gewidmet und öffnet den Diskurs.

REMINDER: Zweiter Fachtag TANZ in Ludwigshafen am 12. September

Am 12. September von 17:00 bis 19:30 Uhr findet im Kulturzentrum [dasHaus](#) in Ludwigshafen der zweite Fachtag TANZ in Rheinland-Pfalz statt. Die Veranstaltung möchte verschiedene Positionen und Funktionen vernetzen – Institutionen, Verwaltungen, Vereine, Häuser, Tanzlehrende, Kulturvermittelnde, Tanzschaffende und an Kollaboration interessierte Kunstschaffende aus anderen Sparten. Erwartet werden u. a. Stefanie Kleinsorge, Bereichsleiterin Kultur Stadt Ludwigshafen, und Miriam Erb von der Kulturabteilung der Stadt Landau. Geplant sind zudem Impulse der Choreograf*innen und Tänzer*innen [Edan Gorlicki](#) von INTER-ACTIONS/FLUX Rhein-Neckar und [Crystal Schüttler](#) von Zeit Tanz Land e. V. Um [Anmeldung](#) wird gebeten.

Jenny Beyer: „DUETT“ am 16. und 17. September im Theater im Depot Dortmund

Gemeinsam mit Chris Leuenberger, Nina Wollny und dem Komponisten Jetzmann widmet sich Jenny Beyer in „DUETT“ der berührenden und expressiven Wirkung von Musik auf den Tanz und macht drei Klavierstücke von Frédéric Chopin zur Grundlage ihrer Choreografie. Die Performer*innen tanzen mit der Musik, aber ebenso zu ihr, gegen sie, vorseilend oder verzögernd. Sie konfrontieren das Pathos klassischer Musik mit der Lust, sich ihr hörend und tanzend hinzugeben, und schaffen ein fragiles Miteinander von Hören und Bewegung. Wann schmiegt sich der hörende Körper der Musik an und wo entsteht eine Friktion, bedingt durch das Bedürfnis, sich von ihr zu distanzieren, sich von ihr wegzubewegen, ihr selbstständig zu begegnen. Gibt es einen zeitgenössischen Kodex für ein tanzendes Musikhören? [Weitere Infos und Tickets](#)

explore dance #4: Pop Up Festival in der fabrik Potsdam vom 23. bis 27. September

Es geht um die Freiheit des Denkens, ein Duett zwischen einer Tänzerin und einem Krokodil, die Schwingungen und Facetten des Gefühls Wut, das Spiel mit Körperkonzepten, Super-Held*innen und Popkultur. Die Stücke, die im Rahmen des Festivals [explore dance #4](#) vom 23. bis 27. September in der fabrik Potsdam gezeigt werden, sind inhaltlich und formal vielfältig und laden Kinder, Jugendliche, Familien, Schulklassen und Lehrer*innen ein, dem Tanz für junges Publikum in seinen unterschiedlichen Spielarten zu begegnen. Bei allen Arbeiten handelt es sich um Pop-Up-Stücke: anpassungsfähige und mobile Stücke, die für verschiedene Orte konzipiert wurden und so den Tanz direkt zu ihrem Publikum bringen. Seit dem Start 2018 des Programms explore dance – Netzwerk Tanz für

junges Publikum sind zahlreiche Pop-Up-Stücke bundesweit vor allem in Schulen gezeigt worden. Eine Auswahl ist nun für das breite Publikum zu sehen.

Barcamp „POSITIONEN: TANZ # 6 FORDERUNGEN“ am 13. und 14. Oktober in Essen

Zum lebendigen Austausch lädt das Barcamp23 des Dachverband Tanz Deutschland am 13. und 14. Oktober Tanzschaffende, Vernetzer*innen, Gestalter*innen, Förder*innen oder auch Nischen-Spezialist*innen im Bereich Tanz ein. Es soll Open Space sein für Erfahrungsaustausch, Best Practice, Fuck ups, Diskussion, Fragen ohne Lösung, Perspektiven. Unter dem Titel „POSITIONEN: TANZ # 6 FORDERUNGEN“ geht es auf PACT Zollverein in Essen um die Themen Tanzförderung, gesellschaftliche Relevanz des Tanzes und innovative Impulse aus dem Tanz. In bis zu 30 Sessions, die in fünf zeitlichen Slots aufeinanderfolgen, gibt es Input und Diskussionsstoff zu unterschiedlichen Fragestellungen – wie die Bedarfe freier Tanzschaffender, künstlerischer Kollektive, fester Ensembles und Produktionshäuser, von Schulen und Archiven oder die gesellschaftliche Rolle von Tanzwissenschaft, Publizistik, Tanzmedizin und -vermittlung. Zur [Anmeldung](#)

Große Tanz-Gala zur Verleihung des Deutschen Tanzpreises am 14. Oktober in Essen: Der Vorverkauf läuft!

Die Verleihung des diesjährigen Deutschen Tanzpreises findet im Rahmen einer Tanz-Gala am 14. Oktober um 18:00 Uhr im Aalto-Theater Essen statt. Ein abwechslungsreiches Programm feiert die Vielfalt des Tanzes und die diesjährigen [Preisträger*innen](#). Zu Gast sind u. a. das Ballett der Semperoper Dresden, das Tanztheater Wuppertal, die Staatliche Ballettschule Berlin und das Folkwang Tanzstudio. Tickets gibt es über das [Ticket Center der Theater Essen](#).

Mit den besten Grüßen,
das TANZPAKT-Team

TANZPAKT Stadt-Land-Bund wird in kooperativer Trägerschaft von Bureau Ritter gUG und Dachverband Tanz Deutschland e. V. durchgeführt.

Dear colleagues, dear dance professionals, dear TANZPAKT community,

The summer is drawing to a close – we hope it was lively, colourful and moving – and September begins with, among other things, a premiere in Hanover, an Open

Studio and an Open Air Performance for children in Berlin and a network meeting in Ludwigshafen. We wish you a good start to the new season!

Landerer&Company: Premiere “BETTER THAN TELEVISION” from 7 September in Hanover

With [“BETTER THAN TELEVISION”](#), Landerer&Company will present two choreographies by the ensemble members Anila Mazhari (USA) and Aron Nowak (USA) on 7 September at Eisfabrik in Hanover. Anila Mazhari’s work “THE FUTURE IS LIKE WHISPER YELLING”, strongly influenced by the aesthetics of retrofuturism, has so far only been seen digitally. It sketches a world dominated by mind and technology, which is full of bodies, but in which sensual experience hardly takes place any more. For the second half of the double dance evening, Aron Nowak has completed his choreography “ BRAGGING BROKERS BROKEN BROTHERS”, which he started in 2022 in the SHORTS project. Tragicomic, suspenseful and humorous, the piece tells the story of two work colleagues getting to know each other. And explores what goes on beneath the surface of everyday encounters. [Dates and tickets](#)

Jefta van Dinther: Open Studio on 7 September with Emilie Gregersen in Berlin

On 7 September at 18:00 Emilie Gregersen will present her new work developed during the [\[LINK\]](#) mentorship with Jefta van Dinther at [DIORAMA](#). “Trixster” (working title) explores the realms of speculative fiction as well as the abstraction of emotions and actions through movement and voice. The solo weaves a vibrant carpet of expression that challenges binary perceptions of what is seen and felt by twisting and distorting images and sensory experiences. Drawing inspiration from the trickster – a character known for breaking norms and fluidly changing shape – conventions are delightfully disrupted with a touch of humour, trickery and drama. The boundaries between the personal and the fictional, the intimate and the artificial, seamlessly merge, creating a space filled with tension and care. Admission is free.

Offensive Tanz für junges Publikum: Open Air Performance “Wurzala” , 21 to 23 September in Berlin.

With the term roots we associate both strength and resistance as well as security, anchoring and growth. In Luana Madikera’s choreography [“Wurzala”](#) – Old High German for roots – for people aged six and up, two dancers explore the concept of cohesion and resistance together with the audience. In search of movements that reflect characteristics of roots, they combine West African, Afro-Caribbean and

contemporary dance and ask: How can we understand the complex connections and ramifications of life with the help of roots? Can we find solutions with our bodies when our roots come under pressure? How can we become stronger together – just like a web of roots? To be seen open air at Apfelsinenplatz in Berlin.

FREIRAUM: Salon #23 with Wojciech Grudziński and “Invisible U – The Invisibility of the Uterus” on 6 and 13 September in Düsseldorf.

At [Salon #23](#) on 6 September, Wojciech Grudziński shares results from his research on the category of consent, which he continued as part of a dance research residency at FREIRAUM. Focusing on forgotten histories and archaic techniques, it is about his dancing ancestors and their heritage. In doing so, he invokes the human body to ask questions about belonging, trust and memory. [“Invisible U – The Invisibility of the Uterus”](#), Fatima Remli's input to the opening of the K*WERK Symposium on 13 September, deals with the abdomen, which despite its media reach is still tainted with shame and ignorance. Fatima Remli has dedicated herself to this topic (also lyrically) and opens the discourse.

REMINDER: Second Open Network Meeting DANCE in Ludwigshafen on 12 September

On 12 September from 17:00 to 19:30, the second open symposium in Rhineland-Palatinate will take place at the [dasHaus](#) cultural centre in Ludwigshafen. The event aims to bring together different positions and functions – institutions, administrations, associations, houses, dance teachers, cultural mediators, dance practitioners and artists from other disciplines who are interested in collaboration. Among others, Stefanie Kleinsorge, Head of the Cultural Department of the City of Ludwigshafen, and Miriam Erb from the Cultural Department of the City of Landau are expected to attend. The choreographers and dancers [Edan Gorlicki](#) from INTER-ACTIONS/FLUX Rhein-Neckar and [Crystal Schüttler](#) from Zeit Tanz Land e. V. will also give impulses. [Registration](#) is requested.

Jenny Beyer: “DUETT” on 16 and 17 September at the Theater im Depot Dortmund

Together with Chris Leuenberger, Nina Wollny and the composer Jetzmann, Jenny Beyer devotes herself in “DUETT” to the touching and expressive effect of music on dance and makes three piano pieces by Frédéric Chopin the basis of her choreography. The performers dance with the music, but also to it, against it, leading or delaying it. They confront the pathos of classical music with the desire to surrender to it by listening and dancing and create a fragile coexistence of listening and movement. When does the listening body nestle up to the music

and where does friction arise, caused by the need to distance oneself from it, to move away from it, to encounter it independently. Is there a contemporary code for listening to music in dance? [Further information and tickets](#)

explore dance #4: Pop Up Festival at the fabrik Potsdam from 23 to 27 September.

It's about the freedom of thought, a duet between a dancer and a crocodile, the vibrations and facets of the feeling of anger, the play with body concepts, superheroes and pop culture. The pieces that will be shown as part of the [explore dance #4](#) festival from 23 to 27 September at the fabrik Potsdam are diverse in content and form and invite children, young people, families, school classes and teachers to encounter dance for young audiences in all its different varieties. All of the works are pop-up pieces: adaptable and mobile pieces designed for different locations, bringing dance directly to their audience. Since the launch of explore dance – network dance for young audiences in 2018, numerous pop-up pieces have been shown nationwide, mainly in schools. A selection is now on view for the general public.

Barcamp “POSITIONS: DANCE # 6 DEMANDS” on 13 and 14 October in Essen

The Barcamp23 of the Dachverband Tanz Deutschland on 13 and 14 October invites dance professionals, networkers, designers, promoters and niche specialists in the field of dance to a lively exchange. It is meant to be an open space for exchange of experiences, best practices, fuck ups, discussion, questions without solutions, perspectives. Under the title “POSITIONS: DANCE # 6 CHALLENGES” at PACT Zollverein in Essen, the topics will be dance promotion, the social relevance of dance and innovative impulses from dance. In up to 30 sessions, which will follow one another in five time slots, there will be input and discussion material on various issues – such as the needs of freelance dance makers, artistic collectives, permanent ensembles and production houses, schools and archives, or the social role of dance science, journalism, dance medicine and dance mediation. To the [registration](#)

Grand Dance Gala for the German Dance Award ceremony on 14 October in Essen: Advance ticket sale has started!

The award ceremony of this year's German Dance Prize will take place in the framework of a dance gala on 14 October at 18:00 in the Aalto-Theater Essen. A varied programme will celebrate the diversity of dance and [this year's award winners](#). Guests include the Ballet of the Semperoper Dresden, the Tanztheater

Wuppertal, the Staatliche Ballettschule Berlin and the Folkwang Tanzstudio.
Further information on [program](#) and [ticket sale](#)

With best regards,
the TANZPAKT team

TANZPAKT Stadt-Land-Bund is operated jointly by the non-profit agency Bureau Ritter in cooperation with the Dachverband Tanz Deutschland e. V.